

WAZ 11.11.78

Tischtennis

Die erste Pokalrunde auf Kreisebene

Noch auf Sparflamme wird der Post SV an diesem Wochenende beim Tischtennisgeschehen kochen. Nach einer Woche Spielpause steht die erste Pokalrunde auf Kreisebene an, drei Mannschaften (drei Spieler, jeder gegen jeden) werden ihr Glück versuchen. Waldemar Gbiorczyk, Sigfried Römer und Udo Wasmuth vertreten die Postfarben am Sonntag in Obercastrop gegen Unna, Kirchhörde und Brackel. Durchweg keine leichten Gegner, aber auch nicht unbezwingbar. Die Jugend wird einen Tag vorher versuchen gegen die Lokalrivalen Roland Rauxel (C), Adler Rauxel (A) und Eintracht Dortmund erfolgreich zu bleiben. Die Schüler versuchen ihr Glück gegen Roland Rauxel und Kirchlinde.

RN

Keine
Vordruck

RN 13.11.78

An einem Fachübungsleiter-Lehrgang für Tischtennis-Ausbilder beteiligten sich die Post-Akteure Barbara Baumert, Günter Hiller und Waldemar Gbiorczyk.



TISCHTENNIS als Familiensport: betrieben von Herbert, Jürgen und Edeltraud Send beim Postsportverein.

(Bilder: Hein)

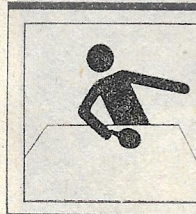
Familie Send: Spaß beim Sport

Herbert, Edeltraud und Jürgen in der Meisterschaft am Ball

Familienoberhaupt Herbert Send machte in Sachen Tischtennis den Anfang. Vor gut 20 Jahren griff der PSV-Spitzenspieler zum erstenmal zur „Plecker“, und es dauerte gar nicht lange, da spielte der große Techniker am ersten Brett seiner Mannschaft. Noch heute, nach 20 Jahren Meisterschaftserprobung, kann und will der Postsportverein auf seinen Macher nicht verzichten, der immer noch am ersten Brett eingesetzt wird.

Kein Wunder, daß Jürgen seinem Vater unbedingt nachzueifern wollte. Er tat dies in der Schülermannschaft des Post-SV denn auch gleich mit Bravour. Nur ein halbes Jahr benötigte Jürgen Send, um genau wie sein Vater am ersten Brett eingestuft zu werden. Er hat offensichtlich die Einstellung zu diesem Sport vom Vater geerbt und viele Tips und Tricks des „alten Hasen“ an-

Tischtennis als Sport für die gesamte Familie, das ist beileibe nichts Besonderes — und doch ist das, was die Familie Send praktiziert, eine Rarität. Warum eigentlich, werden Sie fragen, Tischtennis wird doch in so vielen Familien gespielt? Das ist ganz richtig, neu ist allerdings, daß Edeltraud, Herbert und Jürgen Send nicht daheim im Keller „Pingpong“ spielen, sondern beim Post-SV in den Meisterschaftsbegegnungen ans Brett gehen, und dies auch überaus erfolgreich tun.



Ein Familiensport

genommen.

Die längste Bedenkzeit benötigte Edeltraud Send. Nach 20 Jahren herumsitzen und nur Fan sein, hatte sie genug davon und griff zum Tischtennisschläger. Als Spätstarter gelang ihr in der 2. Damenmannschaft noch nicht der Durchbruch, doch das kann noch kommen,

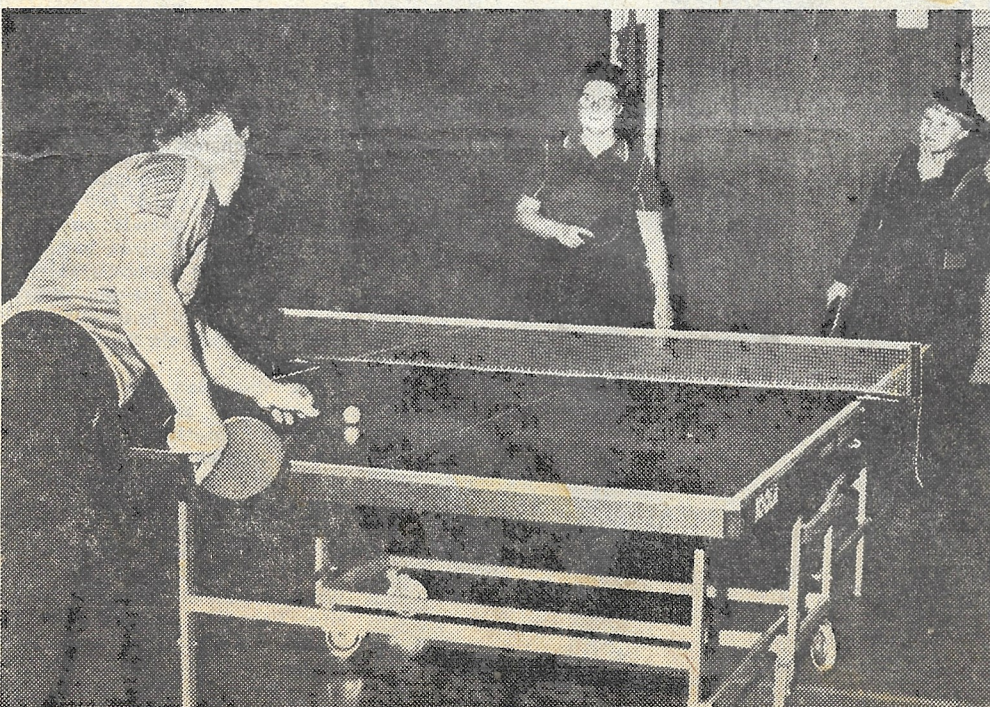
meint Ehemann Herbert Send, der sich riesig über das Interesse von Frau und Sohn an „seinem“ Sport freut.

Trotz aller Anstrengungen beim Training und in der Meisterschaft, Spaß macht es allen dreien, vor allen Dingen, wenn der Vater mit dem Sohn oder der Vater gegen Sohn und Ehe-

frau antritt. Herbert Send läßt es dann allerdings etwas langsamer angehen, so richtig hinhängen, meint er, würde beiden ganz bestimmt die Freude verderben, und genau das soll nicht sein.

Gemeinsame Trainingsabende sind recht selten. Herbert Send macht sich im Kreis der 1. Mannschaft fit, Jürgen Send bemüht sich beim Training der Schüler hinzuzulernen und Edeltraud Send ist bei den Übungsabenden der Damen eine der fleißigsten Tischtennispielerinnen.

Mit der Familie Send als Vorbild hofft der Postsportverein, noch weitere Interessenten für den „Familiensport Tischtennis“ zu begeistern. So riesengroß ist der Sprung vom „Pingpong“ zum Tischtennis nun auch nicht, versichert Routinier Herbert Send, und der muß es ja wissen.



GEMEINSAMES TRAINING: Da gibt's was zu staunen, wenn PSV-Spitzenspieler Herbert Send die „Trickkiste auspackt“.

(Bild: Hein)

Leistungssport, Alterssport, Breitensport, Trimm-Sport, Rehabilitationssport, Berufssport, das sind Begriffe, die sich inzwischen eingepreßt haben. Die Stadtreaktion will dieser breiten Palette einen weiteren Aspekt hinzufügen, den „Familiensport“. Der Leser dürfte erstaunt sein, welche Disziplinen der Körpererüttung sich alle dazu eignen, gemeinsam von Angehörigen der Familie betrieben zu werden. Die Familie Send entdeckte Tischtennis als echtes Gemeinschaftshobby. Sollte jemand eine Idee haben, die in diese Richtung zielt, dann braucht er nur die Stadtreaktion anzurufen (27 51), und wir werden die Sportler beim Training aufsuchen. Einzige Bedingung: Mehrere Familienmitglieder müssen in derselben Sportart aktiv sein.

WAZ 11. 11. 1978

RN 14. 11. 78

Drei Erfolge im TT-Pokal

Etwas mehr Gegenwehr hatte der Post-SV doch erwartet. Die erste Herrenmannschaft sowie die Jugend hatten keine großen Schwierigkeiten, um die erste Pokalrunde zu überstehen.

Sigi Römer, Udo Wasmuth und Waldemar Gbiorczyk machten es gegen Brackel im ersten Spiel mit 5:1 kurz und schmerzlos. Noch leichter fiel ihnen die Begegnung gegen Kirchhörde, hier lautete das Ergebnis 5:0!

Die Jugend brauchte nur ein Spiel zu absolvieren, um die nächste Runde zu erreichen. Gegen Adler Rauxel kam man in der Aufstellung Hoffmann, Horn und Weigt nach leichten Anfangsschwierigkeiten zu einem 5:2-Erfolg. Lediglich die Schülerpokalmannschaft überlebte die erste Runde nicht. Gegen den Lokalrivalen Roland Rauxel stand man bei der 0:5-Niederlage auf verlorenem Posten.

WAZ 13. 11. 78

Post-SV nahm die 1. Hürde

Zwei von drei Mannschaften des Post-Sportvereins überlebten die erste Pokalrunde auf Kreisebene. Für die Herren, die mit Udo Wasmuth, Waldemar Gbiorczyk und „Sigi“ Römer antraten, waren die Spiele gegen Brackel und Kirchhörde nicht mehr als eine Trainingsbegegnung. Sie gewannen mit 5:1 und 5:0. Die Jugend tat sich zumindestens am Anfang etwas schwer gegen Adler Rauxel. Nach einem 2:2 gewannen Michael Horn, Carsten Weigt und Hilmar Hoffmann noch sicher mit 5:2. Ohne Chance waren lediglich die Schüler des Post-SV. Gegen Roland Rauxel mußte man mit 0:5 die Segel streichen.

Zwei Spitzenspiele in Castrop-Rauxel

PSV-Herren: Aufstieg steht auf dem Spiel

Nach Beendigung der Wettkampfpause haben sich beide Spitzenteams des Post-Sport-Vereins gleich wieder mit sehr „harten Brocken“ auseinanderzusetzen.

Die erste Damenmannschaft hat am Samstagabend den derzeitigen Tabellenzweiten ihrer Gruppe, den TC Lichtendorf, zu Gast. Sollte die Überraschung, hier einen Punkt zu erkämpfen, nicht gelingen, so werden die Postlerinnen jedoch versuchen, sich so teuer wie möglich zu verkaufen.

Die zweite Spitzenbegegnung dieses Wochenendes wird am Samstag (17.30 Uhr) in Obercastrop stattfinden, wo die erste Herrenmannschaft des Post-SV die Vertretung von Somborn I zu Gast haben wird.

Parallel zu diesem Spiel wird auch die Begegnung der Post-Reserve gegen den derzeitigen Tabellenvorletzten, Aplerbeck II, ausgetragen, wobei die Punkte eigentlich in Castrop bleiben müßten.

Obwohl die erste Jugendmannschaft an diesem Wochenende auf Michael Verheyen verzichten muß, wird sie in Mengede als klarer Favorit angesehen. Keinen Blumentopf wird es dagegen für die Reserve gegen Adler Rauxel II zu gewinnen geben.

WAZ 18.11.

Ohne M. Verheyen tritt Jugend-Team an

Schwere Aufgaben für Roland Rauxel

Nachdem nunmehr die zweiwöchige Pause im Tischtennis beendet ist, wird es sich zeigen, wie die Akteure diese Unterbrechung verkraftet haben. Für die beiden Spitzenteams des Post-Sport-Vereins wird es dabei besonders schwer werden, da beide Mannschaften sich mit recht starken Gegnern auseinander zu setzen haben.

Post SV

Eine dieser Spitzenbegegnungen wird in der Damen-Landesliga in Deininghausen stattfinden, wo die Postlerinnen mit dem TC Lichtendorf den derzeitigen Tabellenzweiten ihrer Gruppe zu Gast haben werden. Ziel der Castroperinnen ist es, sich in dieser Begegnung so teuer wie möglich zu verkaufen, damit der Tabellenmittelplatz auch gehalten werden kann.

In der Damen-Bezirksklasse gibt es kaum Chancen auf einen Punktegewinn.

Die zweite Spitzenbegegnung findet in der Turnhalle der Elisabethschule statt. Hier treffen mit der ersten Herrenmannschaft des Post SV und der Mannschaft von Somborn I zwei im Moment noch punktgleich stehende Teams aufeinander.

Zur gleichen Zeit und am gleichen Ort wird auch die Postreserve ihr Meisterschaftsspiel gegen Aplerbeck II austragen, wobei die Punkte eigentlich in Castrop bleiben müßten.

Will man nicht vollends aus dem Blickfeld verschwinden, so muß die dritte Herrenmannschaft auch in Brackel einen Punktegewinn erkämpfen.

Obwohl die erste Jugendmannschaft an diesem Wochenende ohne Michael Verheyen antreten muß, gilt sie in Mengede als Favorit dieser Begegnung.

RW 18.11.



AUF DEM RUTSCH nach oben? Am Samstag gewann die zweite PSV-Mannschaft mit (von vorn) Alfred Knauer, Günter Timmermann, Henryk Gbiorczyk, Horst Kurbjun und Günter Schöbel jedenfalls ganz „locker“ gegen Dortmund-Aplerbeck. (Bild: Reutter)

Den ersten Spieltag der „Wahrheit“, weil alle Spiele samstags angesetzt waren und dadurch eine Ersatzstellung kaum möglich war, hat der Post-SV relativ gut überstanden.

Ihre bisher klarste Niederlage mußten die Damen in der Landesliga einstecken. An heimischen Platten zeigte man sich gegen Lichtendorf überpörs und verlor glatt mit 3:9. Die zweite Damenmannschaft kassierte in Witten-Annen die

Tischtennis beim Post-SV

Herren „bärenstark“

Ein klarer 9:3-Sieg im Spitzenmatch

erwartete 1:9-Niederlage.

Sind die Herren um Herbert Send so stark oder ist Somborn so schwach gewesen? Diese Frage haben sich die Postler nach dem 9:3-Sieg gestellt. Zu

einem Spitzenduell mit Spitzentischtennis kam es in dieser Begegnung nur selten, zu klar war die Überlegenheit der Send-Truppe.

Sie gewannen nicht nur die

Doppel klar, sondern hatten mit Udo Wasmuth (2 Siege), Rolf Block (2), Sigi Römer (1), Waldemar Gbiorczyk (1) und Rolf Lindenbrink (1) auch die besseren Einzelspieler.

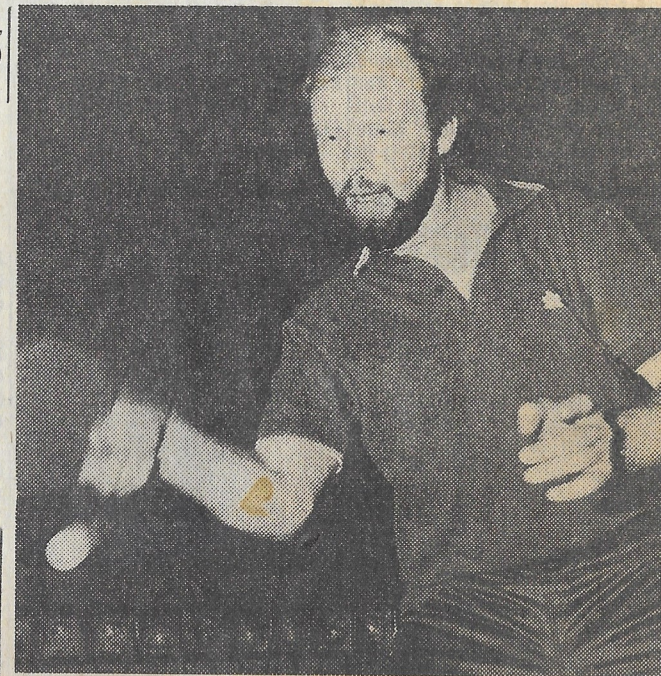
Die zweite Mannschaft verstand nach dem Sieg über Aplerbeck überhaupt nichts mehr. Daß man gegen Aplerbeck II leichter Favorit war, hatte man angenommen, daß man aber gleich mit 9:0 gewann, überraschte dann aber doch sehr.

Lehrgänge

Zu einem Tischtennis-Übungsleiterlehrgang in der Sportschule Hennef fahren in dieser Woche die Spieler Barbara Baumert, Waldemar Gbiorczyk und Heinz-Günter Hiller vom Post-Sportverein.

WAZ

20.11.



ZUR ALTEN FORM findet langsam aber sicher Udo Wasmuth zurück, der Samstag beide Einzel gewann. (Bild: Rutter)

Ruhr-Nachrichten vom 21. Nov. 1978

Gerlinde Spichalski holt Punkte

Unterschiedliche Leistungen der Post-Tischtennis-Akteure

Ein besonders schweres Wochenende hatten die Tischtennispieler des Post-Sport-Vereins. Doch dieses Problem haben die Postler relativ gut gemeistert, auch wenn die Damen und die Jugend zum Teil recht empfindliche Niederlagen einstecken mußten.

Post-SV

Der ersten Damenmannschaft ist „die“ Überraschung in der Landesliga nicht gelungen, stattdessen mußte sie ihre bisher klarste Niederlage in der Landesliga einstecken. Mit 3:9 mußte man sich, trotz Heimvorteil, dem TC Lichtendorf beugen, wobei lediglich Gerlinde

Spichalski, die alle drei Punkte erkämpfte, voll überzeugen konnte.

Mit einer „bärenstarken“ Leistung wartete dagegen die erste Herrenmannschaft mit einem 9:3-Sieg über den Kreisligisten Somborn I auf. Sie gewannen nicht nur die Doppel, sondern hatten mit Udo Wasmuth (2), Rolf Block (2), Sigi Römer (1), Waldemar Gbiorczyk (1) und Rolf Lindenbrink (1) auch die besseren Einzelspieler.

Nach gut einer Stunde hatte die Postreserve die Sensation geschafft, ein glatter 9:0-Sieg mit 18:0 Sätzen über Aplerbeck II.

Auch die dritte und vierte Herrenmannschaft konnte Siege verbuchen, beide gewannen auswärts mit 9:7. Besonders erfreulich war dabei der Punktegewinn der „Vierten“.

Bedingt durch zahlreiche Spielerausfälle kassierten beide Jugendmannschaften Niederlagen. Das erste Team unterlag in Mengede mit 6:9 und die Reserve gegen Adler III mit 3:9. Auch die Schüler mußten sich an diesem Wochenende dem Gegner Kirchlinde mit 4:7 beugen.

Die erwartete Niederlage mußte die zweite Damenmannschaft einstecken, die in Witten-Annen mit 1:9 das Nachsehen hatte.

Tischtennis

PSV-Herren haben heute ihre ganz große Chance

Der vorletzte Spieltag der 1. Serie (Tischtennis) stellt den Post-Sport-Verein vor schwierige Aufgaben. Für die erste Damenmannschaft und das erste Herrenteam geht es dabei um einiges.

Nach der Niederlage des letzten Wochenendes müssen die Damen in der Landesliga beim TTV Neheim-Hüsten aufpassen. Bei einer weiteren Niederlage besteht die Gefahr, daß man ins untere Tabellendrittel abrutscht. Das zweite Damenteam sieht der zu erwartenden Niederlage gegen Wickede mit „Gelassenheit“ entgegen.

Zum absoluten „Knüller“ kommt es Samstag in der Herren-Kreisliga in Schüren. Der empfängt den Tabellenzweiten empfängt den Tabellenzweiten Post Castrop. Gelingt den Herren um Herbert Send hier ein Sieg, hätten sie mit Schüren gleichgezogen.

Nicht ganz so leicht, wie am letzten Wochenende dürfte es die Postreserve gegen Holzwickede IV haben. Falls den Herren hier aber ein Sieg gelingen sollte, hätte man sich im oberen Tabellendrittel etabliert.

Vor schweren, wenn nicht gar unlösbaren Aufgaben steht die Jugend des Post-SV. Bedingt durch einige Spielerausfälle wird die erste Vertretung gegen die noch ungeschlagenen Kirchlinger auf verlorenem Posten stehen. Auch die „Zweite“ muß in Brechten mit einer Niederlage rechnen.

Die zehnte PSV-Mannschaft, die an diesem Wochenende ihr Glück versuchen wird, ist die Seniorenmannschaft, die in Mengede antritt.

WARZ

25.11.

Ursula Zuleger, Vereinsmeisterin und im letzten Jahr beste Tischtennis-Akteurin beim Post-Sportverein, hat nach der Geburt ihrer Tochter das Training wieder aufgenommen.

22.11.

Tischtennis-Damen der Post vor schweren Aufgaben

Der vorletzte Spieltag hat es in sich! Für die erste Tischtennis-Damenmannschaft und das Herrenteam des Post-Sport-Vereins geht es dabei um einiges.

Post SV

Wenn die Postlerinnen in der Landesliga nicht in die Minuszahlen kommen wollen, hilft ihnen in Neheim-Hüsten eigentlich nur ein Sieg weiter. Die Damen hoffen, daß die „Wehwehchen“, die einige Spielerinnen zur Zeit haben, bis dahin behoben sind.

Auch gegen die Vertretung des Bezirksligisten TTC Wickede wird es für die zweite Damenmannschaft keinen „Blumentopf“ zu gewinnen geben.

Zum ungeschlagenen Tabellenführer der Kreisliga nach Schüren reist der derzeitige Tabellenzweite. Dieses Spiel ist der absolute Höhepunkt am vorletzten Spieltag der Hinrunde mit vorentscheidender Bedeutung. Verlieren die Postler, dürften die Schürener uneinholbar Platz eins verteidigen und die Ca-

stropfer müßten weiterhin um einen obigen Tabellenplatz kämpfen. Zur Zeit sind die Herren um Herbert Send die einzigen, die den Schürener Paroli bieten könnten.

Nur wenn die zweite Mannschaft in Holzwickede IV an die Leistungen des letzten Wochenendes anknüpfen kann, hat sie eine Chance, zumindest einen Punkt aus Holzwickede mitzubringen.

Vor zwei unterschiedlichen Aufgaben steht die dritte und vierte Vertretung der Postler. Das dritte Team trifft auf den Tabellenletzten aus Schüren, ein klarer Sieg wird erwartet, die „Vierte“ hat es dagegen mit dem Tabellenführer aus Holzwickede zu tun, was eigentlich eine Niederlage bedeutet.

Vor Personalprobleme ist im Moment die Jugend gestellt. Beide Teams haben schlechte Aussichten. Die „Erste“ trifft auf die noch ungeschlagene Vertretung von Kirchlinde und die „Zweite“ muß nach Brechten reisen.

Zu einem Lokalduell der Jüngsten

kommt es mit der Schülerbegegnung zwischen Post Castrop und Adler Rauxel.

Die „alten Herren“ werden an diesem Wochenende in Mengede ihr Glück versuchen.

RN 25.11.

Ursula Zuleger, Vereinsmeisterin und im letzten Spieljahr beste Akteurin beim Post-Sportverein, hat nach der Geburt ihrer Tochter das Training wieder aufgenommen.

22.11.

Einzelsiege reichen nicht aus

Tischtennis-Akteure der Post mit starkem zweiten Team

Unterschiedliche Tischtennis-Erfolge können die beiden Spitzenteams des Post-Sport-Vereins melden. Während die Herrenmannschaft sich dem Tabellenführer beugen mußte, holte die Damenmannschaft den erhofften Auswärtssieg.

Post SV

Die Damenmannschaft stellte wieder einmal ihre Auswärtsstärke unter Beweis. Aus Neheim-Hüsten brachten die Damen einen 9:5-Landesliga-Sieg mit.

Auch die erste Herrenmannschaft schaffte es nicht, den Schülern die erste Niederlage beizubringen. Trotz eines Herbert Send und Udo Wasmuth, die ihre Einzelspiele alle souverän gewinnen konnten, reichte es nur zu einer 5:9-Niederlage, wobei Rolf Block den fünften Punkt beisteuerte.

Immer stärker scheint das zweite Herrenteam zu werden! Auch in Holzwickede ließen sie sich nicht von der Siegerstraße abbringen und verbuchten einen 9:3-Erfolg. Begründet ist dieser Aufwärtstrend dadurch, daß sich das mittlere

Spieldrittel mit Henryk Gbiorczyk und Horst Kurbjun besser in Szene setzt.

Zum erwarteten Erfolg kam die dritte Vertretung gegen Schüren mit 8:0. Pech oder Unvermögen? Die vierte Mannschaft schaffte es, aus einer 7:3-Führung noch eine 9:7-Niederlage zu machen.

Die Jugend ist im Moment von „der Rolle“. Bedingt durch einige Spielerausfälle gab es wieder Niederlagen zu verzeichnen. Die „Erste“ unterlag mit 3:9 gegen Kirchlinde, während die „Zweite“ mit 2:9 gegen Brechten das Nachsehen hatte.

Weiterhin ohne Niederlage blieb die Seniorenmannschaft gegen Mengede. Auch gegen Wickede mußte die zweite Damenmannschaft eine 3:9-Niederlage einstecken.

RN 29.11.

Tischtennis der Jugend

Gut im Rennen liegt die Jugendmannschaft* der DJK Roland Rauxel (Tischtennis), die ihre Anwartschaft auf den Meistertitel durch einen 9:2-Erfolg gegen den TV Mengede unterstrich. Oram und Ortman waren die besten Spieler im DJK-Team. Während die PSV-Jugend gegen Kirchlinde mit 2:9 auf der Strecke blieb, erspielte das Bezirksligateam der SG Adler Rauxel gegen Durchholz immerhin noch ein 6:6-Unentschieden. Loer sorgte hierbei für zwei Punkte. Die Post-Jugend steckt offensichtlich in einer echten Formkrise. In der Jugend-Kreisklasse gewann Adler Rauxel 2 das Lokalduell gegen Roland Rauxel II mit 9:7-Punkten. Auch die Schüler der SG Adler zeigten sich von ihrer „Schokoladenseite“. Gegen Post Castrop landete man einen 7:1-Sieg.

WAZ

28.11.

Tischtennis

Niederlage der PSV-Herren

Ein 9:5-Sieg der Landesligamannschaft (Damen) in Neheim-Hüsten brachte den Postsportlerinnen wieder ein positives Punktekonto und damit die Gewißheit, nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten. Das zweite TT-Damenteam unterlag gegen TTC Wickede mit 3:9.

Auch die erste PSV-Herrenmannschaft schaffte es nicht, den Schülern die erste Saisonniederlage beizubringen. Obwohl die Postler recht optimistisch an den Start gingen, gab es mit 5:9 eine klare Niederlage. Den „Grundstein“ hierfür legte das mittlere Spieldrittel, das alleine vier Punkte abgab. Das zweite Postteam hat Oberwasser bekommen! Mit 9:3 Punkten war man in Holzwickede den Gastgebern klar überlegen.